

15. November 2012

Pressemitteilung

Eine eigene Werkstatt für die »Goldene Tafel«

Klosterkammer fördert Forschungsprojekt im Landesmuseum mit 40.000 Euro

Mit Unterstützung der Klosterkammer Hannover konnte für das bedeutende Altarwerk im Landesmuseum Hannover eine eigene Forschungswerkstatt eingerichtet werden. Besucher können durch ein Fenster die Arbeit der Restauratoren und Kunsthistoriker mitverfolgen.

Das Landesmuseum Hannover verfügt über einen einzigartigen Bestand an mittelalterlichen Altären. Im Rahmen eines groß angelegten interdisziplinären Forschungsprojekts zur »Goldenen Tafel« aus der Benediktinerkirche St. Michaelis zu Lüneburg wird das Hauptwerk der Mittelalter-Sammlung über einen Zeitraum von vier Jahren umfassend untersucht.

Die Klosterkammer Hannover beteiligt sich an dem Forschungsprojekt mit 40.000 Euro. Da die einzelnen Tafeln aus restauratorischen Gründen möglichst wenig bewegt werden sollen, wurde von der Fördersumme eine Werkstatt direkt in der Landesgalerie des Museums eingerichtet. Außerdem wurden die zur Untersuchung erforderlichen Instrumente angeschafft. Um den Besuchern des Museums kontinuierlich Einblick in den Verlauf der Arbeiten zu gewähren, wurde die Werkstatt frei einsehbar gestaltet. Darüber hinaus können im Rahmen von öffentlichen Führungen interessierte Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen und sich somit selbst detailliert über Zielsetzung und Verlauf des Projektes informieren.

»Die „Goldene Tafel“ befand sich bis 1862 in der Klosterkirche St. Michaelis, die noch heute zum Vermögen der Klosterkammer gehört. Insofern verbindet uns eine gemeinsame Geschichte. Als bedeutendes Werk der Internationalen Gotik ist die „Goldene Tafel“ im Landesmuseum Hannover bestens aufgehoben. Wir freuen uns, die Erforschung der „Goldenen Tafel“ nun maßgeblich unterstützen zu können«, sagt Klosterkammer-Präsident Hans-Christian Biallas.

»Wir sind der Klosterkammer Hannover für die Unterstützung sehr dankbar. Insbesondere freut es uns, dass wir nun unseren Besuchern mit der „offenen Werkstatt“ einen Einblick in die Arbeit der Restauratoren und Kunsthistoriker ermöglichen können«, so Dr. Katja Lembke, Direktorin des Landesmuseums Hannover.

Bei der »GoldenenTafel« handelt es sich um ein zweifach wandelbares Flügelretabel, eines der bedeutendsten Werke der Internationalen Gotik um 1400. Nur die mit Malerei bzw. Skulptur dekorierten Flügel haben sich im Landesmuseum erhalten. Das Zentrum des Retabels, die eigentliche »Goldene Tafel« aus purem Gold, wurde 1698 von dem seinerzeit berühmtesten Räuberhauptmann Nickel List gestohlen. Alte Beschreibungen und Illustrationen

Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
Deutschland

info@nlm-h.niedersachsen.de
www.landmuseum-hannover.de

15. November 2012

Pressemitteilung

Eine eigene Werkstatt für die »Goldene Tafel«

Klosterkammer fördert Forschungsprojekt im Landesmuseum mit 40.000 Euro

erlauben allerdings eine Rekonstruktion. Um diese Tafel war der umfangreiche Kirchenschatz der Abtei gruppiert, dessen Überreste heute das Museum August Kestner verwahrt. Nicht nur die herausragende künstlerische Qualität, sondern auch seine Multimedialität zeichnen das wandelbare Hochaltarretabel aus.

Zur Untersuchung des Retabels wird das methodische Spektrum der Kunstgeschichte mit dem der Kunsttechnologie verbunden. Durch die systematische Auswertung von Text- und Bildquellen wird die Geschichte des Retabels rekonstruiert. Bei den kunsttechnologischen Forschungen kommen verschiedene technische Analyse- und Bildgebungsverfahren zum Einsatz, um Aufschlüsse über die Konstruktion, den Malschichtenaufbau sowie Entstehungsort und Entstehungszeit zu erhalten. Die Stereomikroskopie, die digitale Mikro- und Makrofotografie, Röntgen- und UV-Untersuchungen sowie die Infrarotreflektografie werden zur Untersuchung der Flügel eingesetzt.

Die öffentlichen Führungen sind auf 12 Teilnehmer beschränkt, um telefonische Anmeldung wird gebeten (Tel. 0511/9807686). Nächste Termine: 15. November 2012, 20. Dezember 2012, und 17. Januar 2013, je 17:30 Uhr.

Hochauflösendes Bildmaterial und weitere Informationen zur »Goldenen Tafel« finden Sie auf unserer Homepage.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dennis von Wildenradt
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover

T (0511) 9807 – 626
F (0511) 9807 – 684
dennis.wildenradt@nlm-h.niedersachsen.de

Niedersächsisches
Landesmuseum Hannover
Willy-Brandt-Allee 5
30169 Hannover
Deutschland

info@nlm-h.niedersachsen.de
www.landmuseum-hannover.de